

SCHÖNE BÜCHER LIEST MAN LIEBER

„INITIATIVE BUCHKULTUR: DAS BUCH“ WILL LESEKULTUR FÖRDERN

Der Name ist Programm bei der „Initiative Buchkultur: Das Buch e.V.“. Im Spätsommer 2006 wurde der Verein, der seinen Sitz in Ludwigshafen hat, von engagierten „Büchermachern“ und Bücherliebhabern gegründet. Über die Motive und Ziele sprach die neue Lu mit der Initiatorin und Vorsitzenden, Marita Hoffmann.

neue Lu: Frau Hoffmann, Sie haben den Verein „Initiative Buchkultur“ ins Leben gerufen, warum?

Hoffmann: Das Niveau der Bücher sinkt. Viel von dem, was auf den Markt kommt, ist ziemlich schlecht. Da allein der Aspekt Wirtschaftlichkeit zählt, geht der Trend in den Verlagen dahin, sowohl am Aussehen als auch am Inhalt zu sparen. Billiges Standardpapier, langweiliges Layout, schlechte Übersetzungen sind mittlerweile die Regel. Außerdem habe ich festgestellt, dass eine große Unwissenheit in punkto Buch besteht. Als Mitglied einer bibliophilen Gesellschaft, Berlin, lag es nahe, diesen Verein zu gründen.

neue Lu: Ist das der erste dieser Art in Ludwigshafen?

Hoffmann: Ja, es gibt im ganzen Raum Rhein-Main-Neckar nichts Vergleichbares.

neue Lu: Wie viele Mitglieder sind es inzwischen?

Hoffmann: Zu Beginn 14, inzwischen hat sich die Zahl auf 31 erhöht. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

neue Lu: Wer engagiert sich in dem Verein?

Hoffmann: Die Gruppe wird gebildet von Fachleuten aus Typografie, Druck, Kunst, Bildung und Wissenschaft sowie Laien aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.

neue Lu: Wann treffen Sie sich?

Hoffmann: Seit 2008 gibt es unseren Stammtisch für Bücherfreunde, der alle acht Wochen am zweiten Mittwoch des Monats stattfindet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der nächste Stammtisch findet statt am 9. Juli 2008 um 19 Uhr im „Engels am Theater“, Kaiser-Wilhelm-Straße 39.

neue Lu: Was sind die Ziele des Vereins?

Hoffmann: Mit schönen guten Büchern die Lesekultur fördern. Das



Marita Hoffmann

ist übrigens keine Frage des Geschmacks. Denn wenn Bücher ansprechend gestaltet sind, nimmt man sie eher zur Hand, liest sie lieber und leichter. Dies dokumentieren auch wissenschaftliche Untersuchungen.

neue Lu: Und einige interessante Bücher wurden aus ihren Reihen heraus ja bereits publiziert?

Hoffmann: Ja, zum Beispiel der Gedichtband von Katrin Kirchner/Günther Berlejung: „Hautgefühl – Caresses“ oder „Borsch für Anfänger.“ In diesem von der Stiftung Buchkunst zweifach ausgezeichneten Werk beschreibt Tatjana Triebelhorn humorvoll und zugleich ernsthaft deutsch-russische Befindlichkeiten. Veröffentlicht haben wir auch „Die künstliche Demoiselle“ von Meinrad Braun.

Diese Erzählung entführt den Leser ins Spiegelkabinett des Rokoko, in Casanovas Welt der Inszenierung und Verschwendung.

neue Lu: Wie bringen Sie Ihre Idee, das Buch zu fördern, unter die Menschen?

Hoffmann: Wir präsentieren unsere Werke auf vielen Veranstaltungen, unter anderem in Schulen. Wichtige Kontakte entstehen ebenso auf Buchmessen und bei Lesungen. Ein großer Erfolg war darüber hinaus unser französisches Kulturfest im Ebertpark im vergangenen Jahr mit rund 3.000 Besucherinnen und Besuchern.

neue Lu: Und was steht als nächstes großes Ereignis an?

Hoffmann: Dieses Mal bringen wir italienisches Flair in den Ebertpark. Unser Sommerfest „Una festa sui prati“, findet im Rahmen des Kultursommers am Sonntag, 3. August, 11 bis 18 Uhr, statt. Ein attraktives Programmangebot mit Kultur, Literatur, Spiel und Genuss lockt mit Spezialitäten aus Piemont, Kalabrien und Sizilien sowie Nord- und Süditalien. Im Sommer erscheint außerdem unser erstes Kinderbuch „Hast du Ton?“, geschrieben von Katrin Kirchner und wunderschön illustriert von Isabel Rodriguez-Konrad. Informationen über unseren Verein gibt es im Internet unter www.buchkultur.org. *tim*